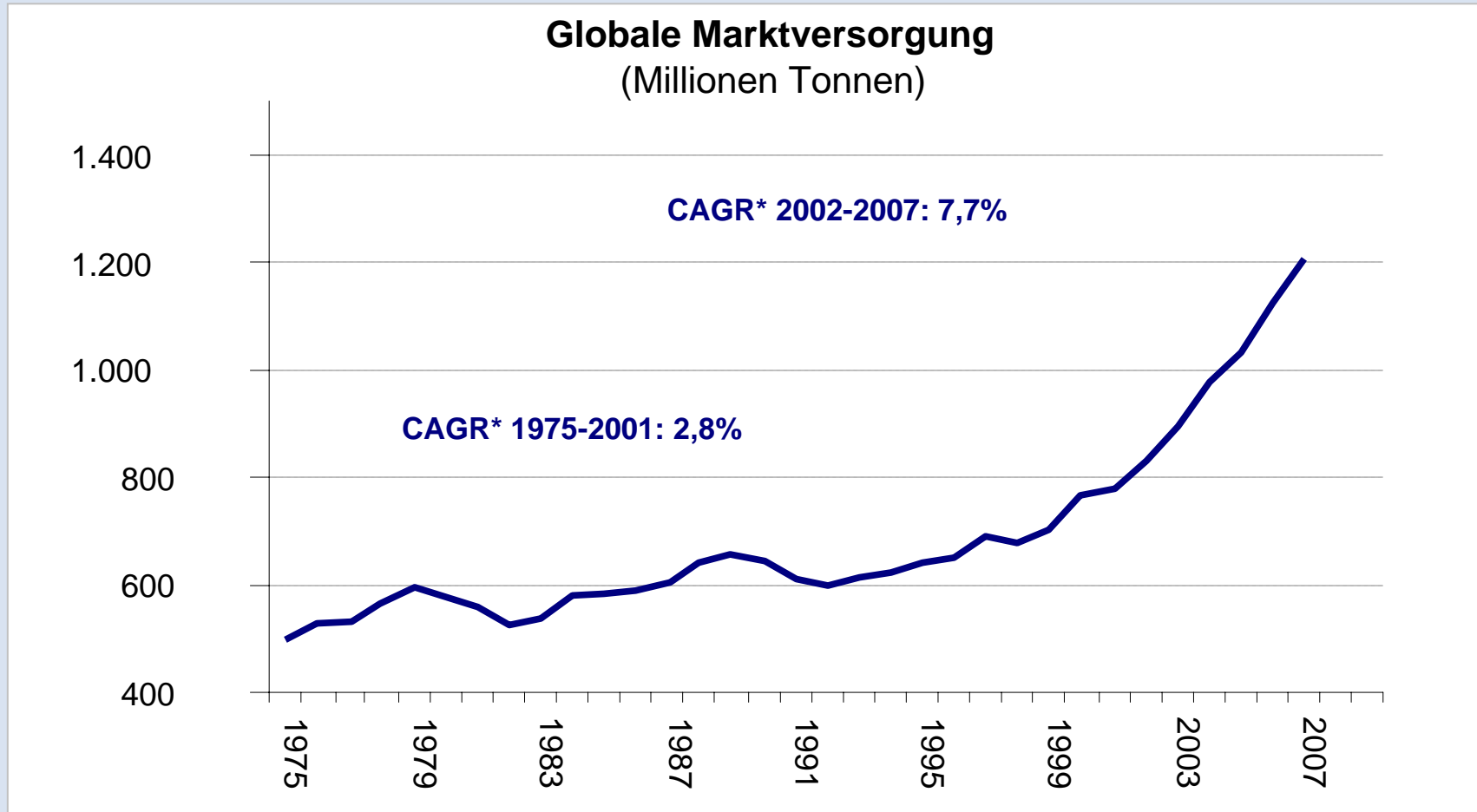




Pressekonferenz STAHL 2008

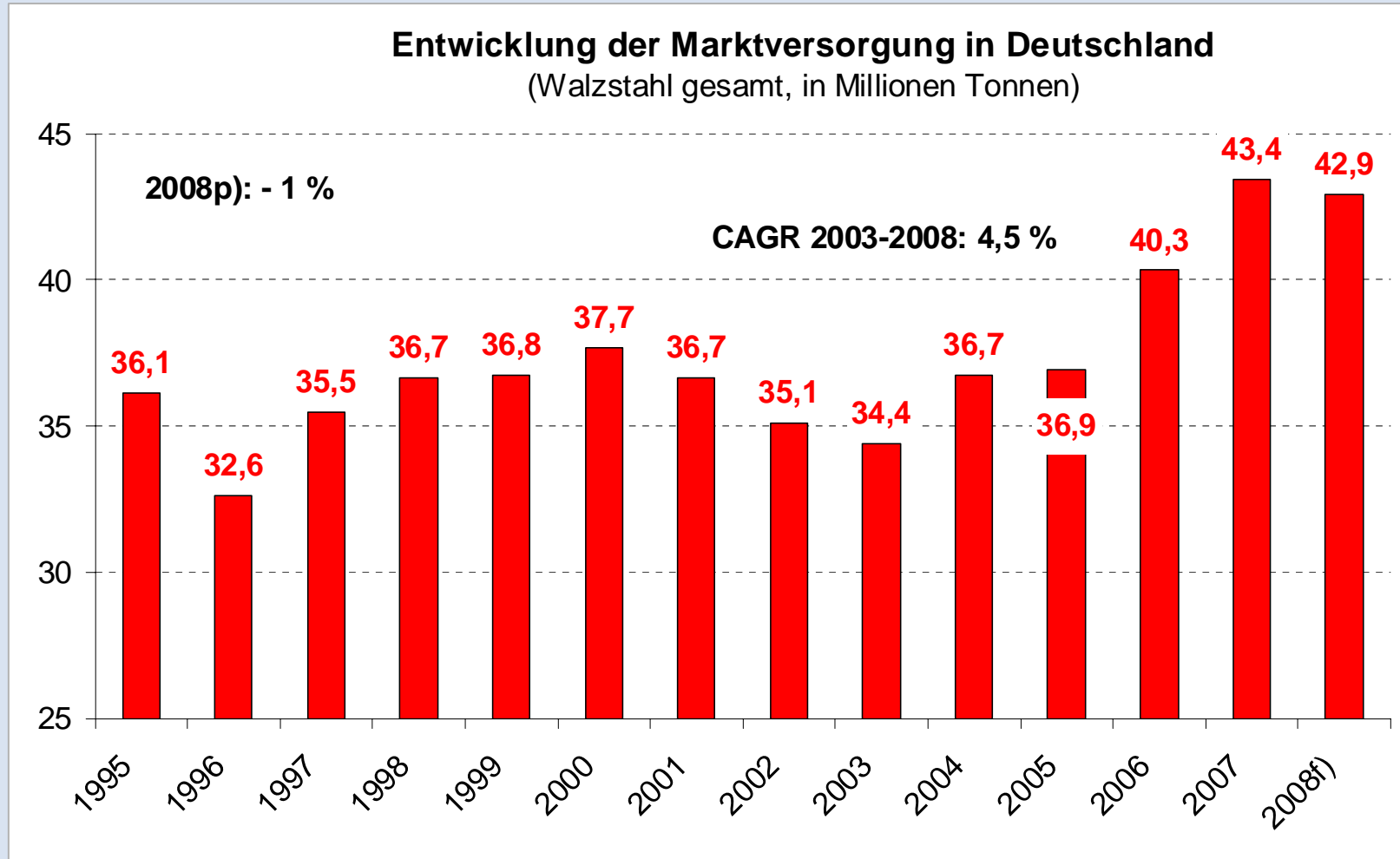
am 7. November 2008

Rasanten Wachstum in der globalen Stahlindustrie in den letzten fünf Jahren



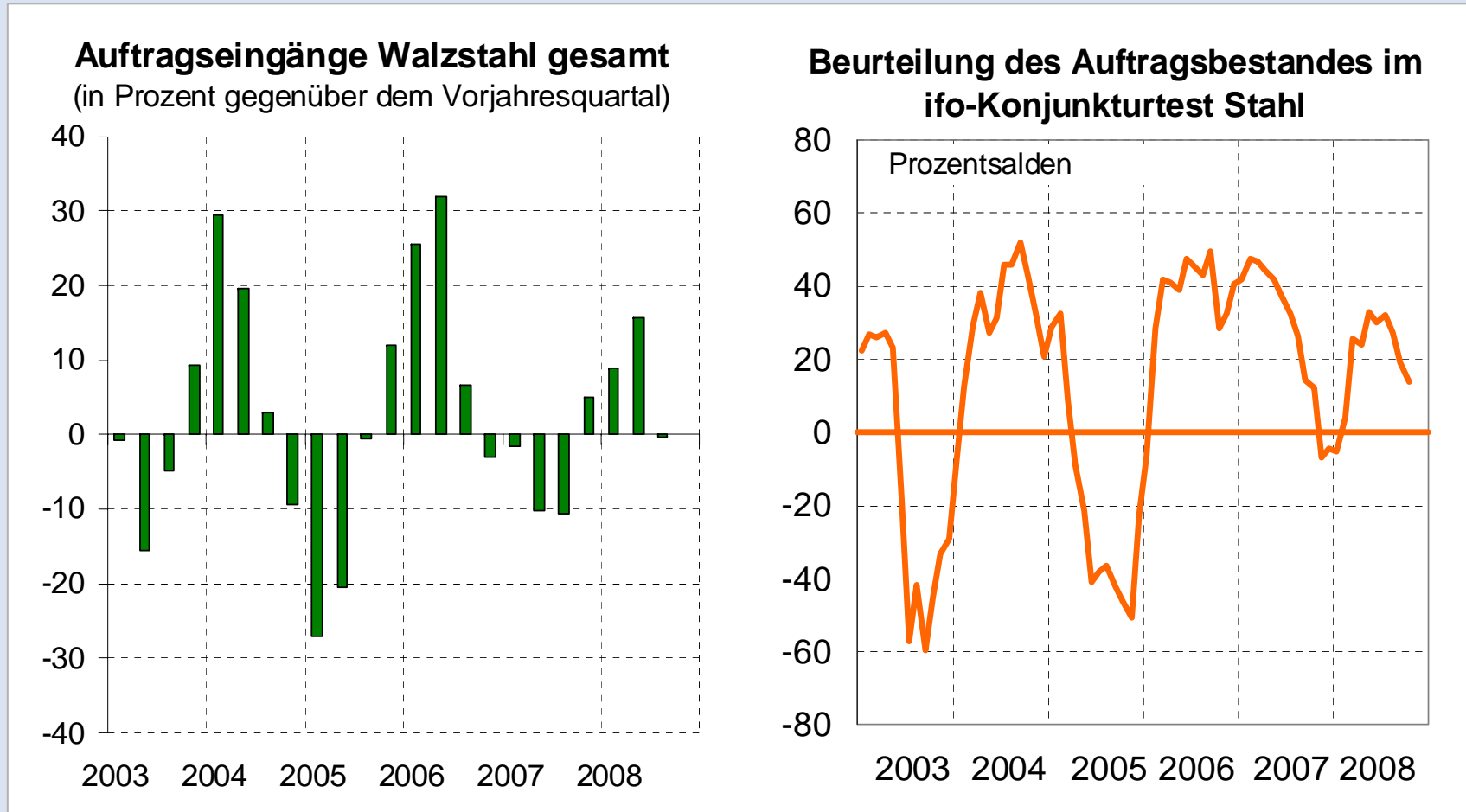
* CAGR = Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compound annual growth rate)

Rasanten Wachstum auch auf dem deutschen Stahlmarkt

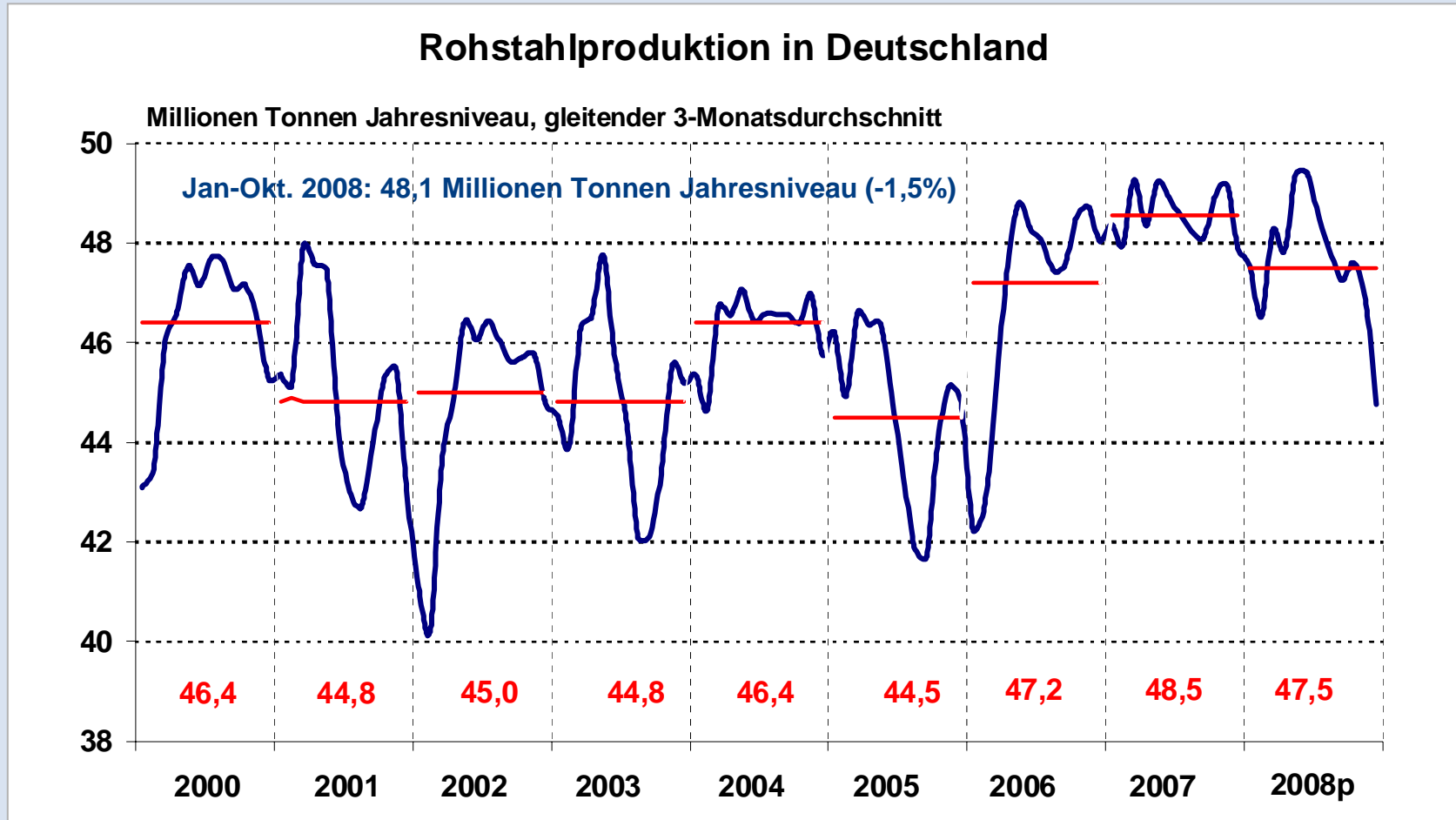


Stahlmarkt Deutschland:

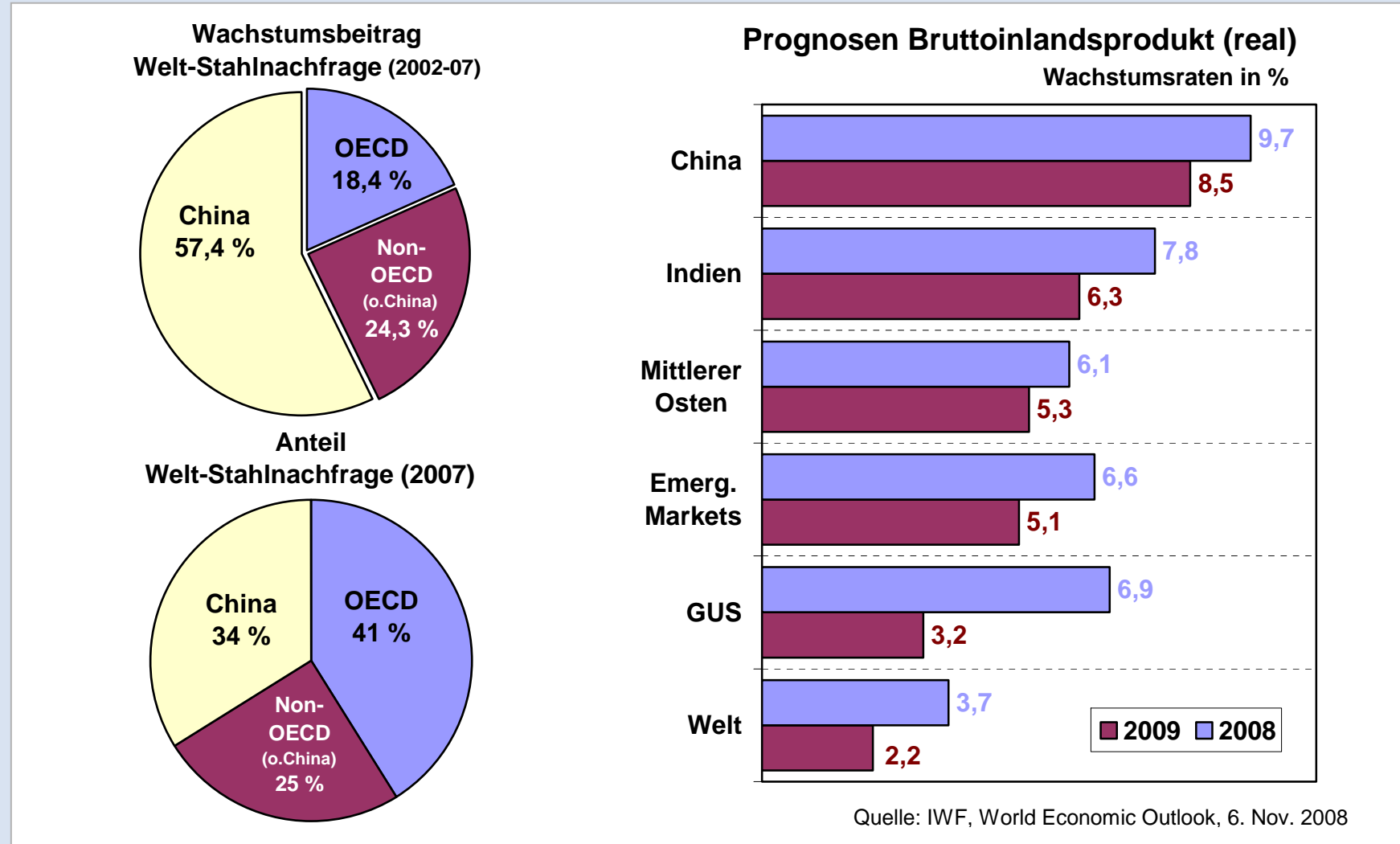
Insgesamt positiver Auftragszulauf im Gesamtjahr 2008



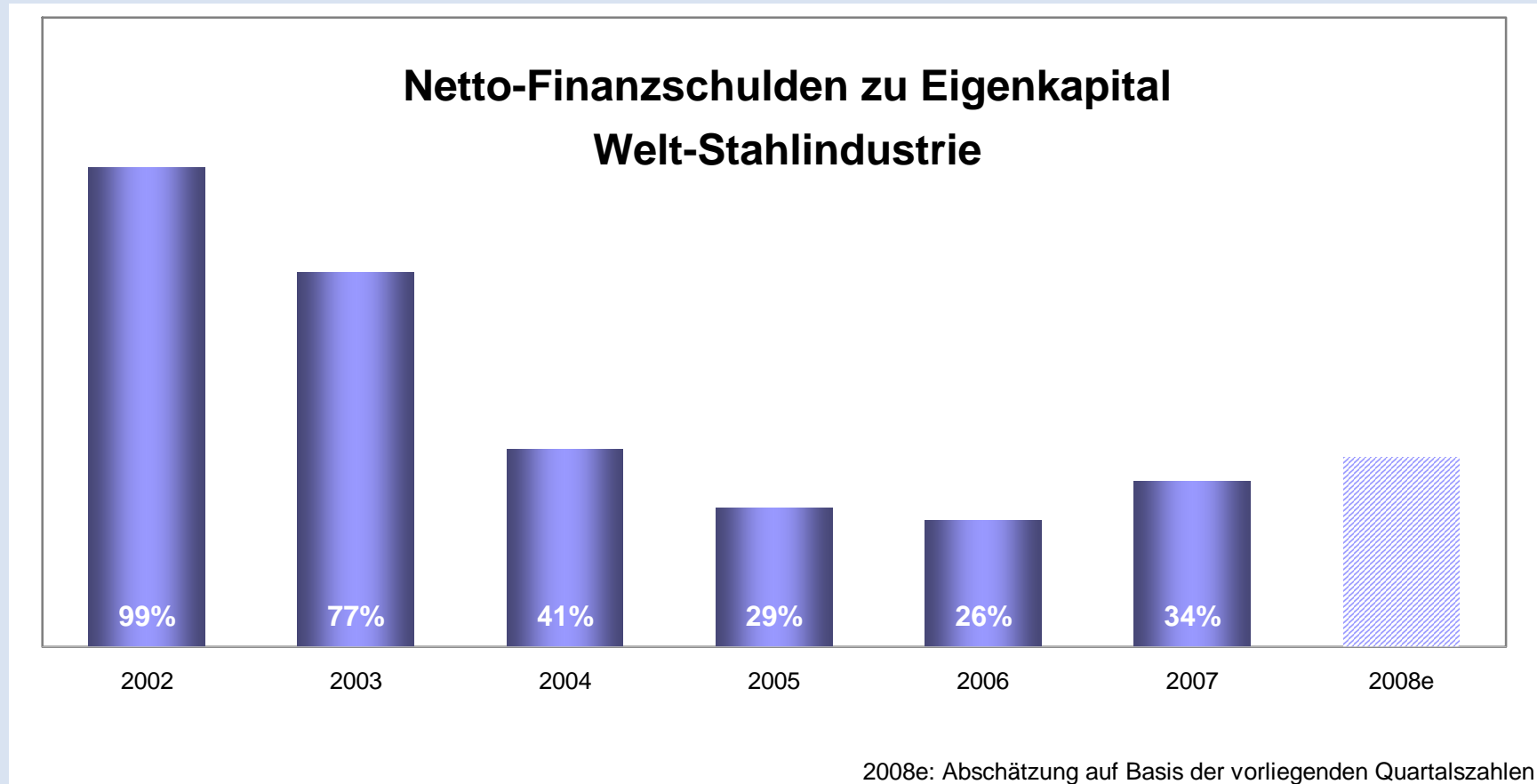
Rohstahlproduktion Deutschland: Trotz schwachem vierten Quartal in 2008 auf hohem Niveau



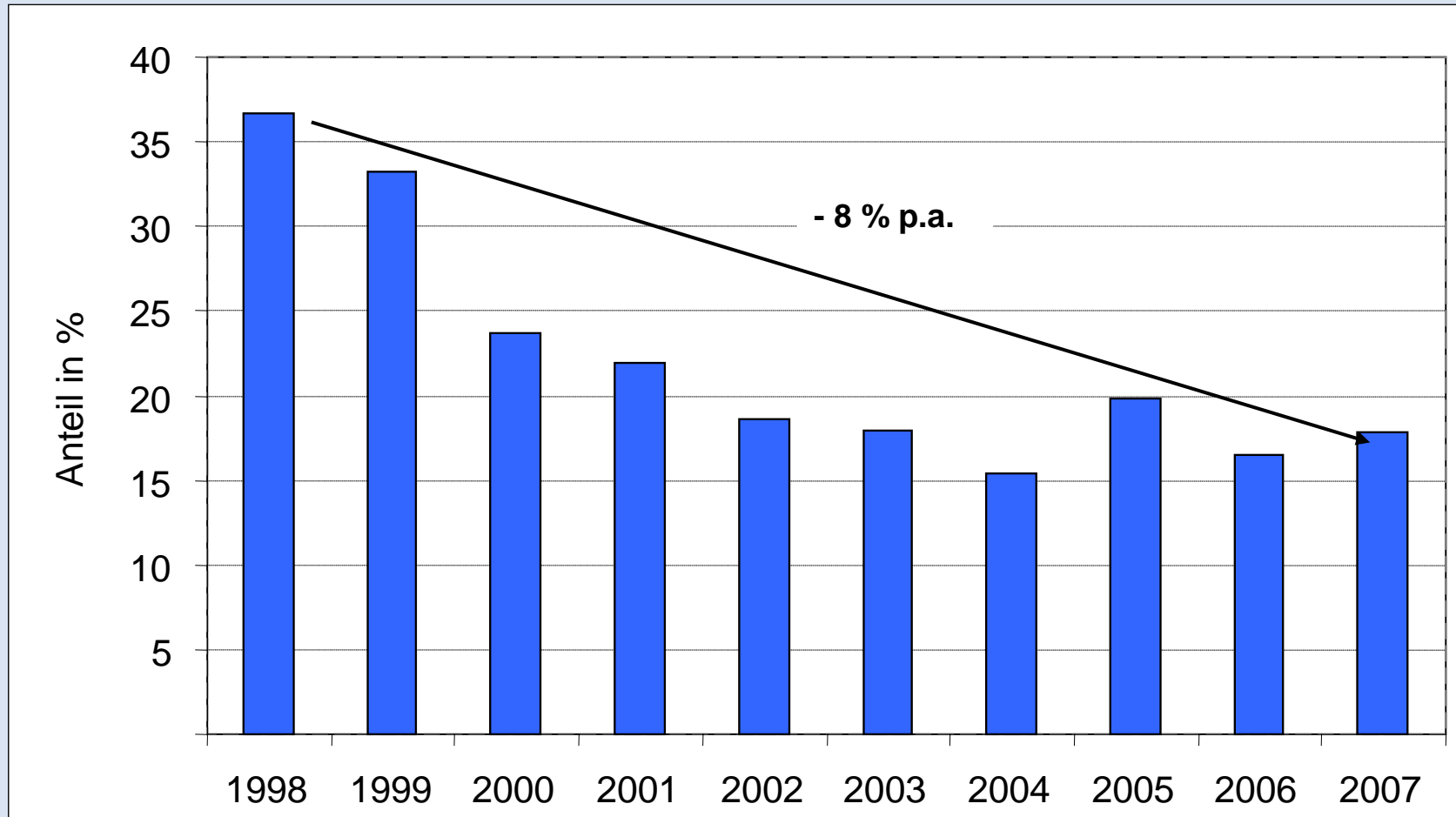
Wachstum in Schwellenländern stützt globale Stahlnachfrage



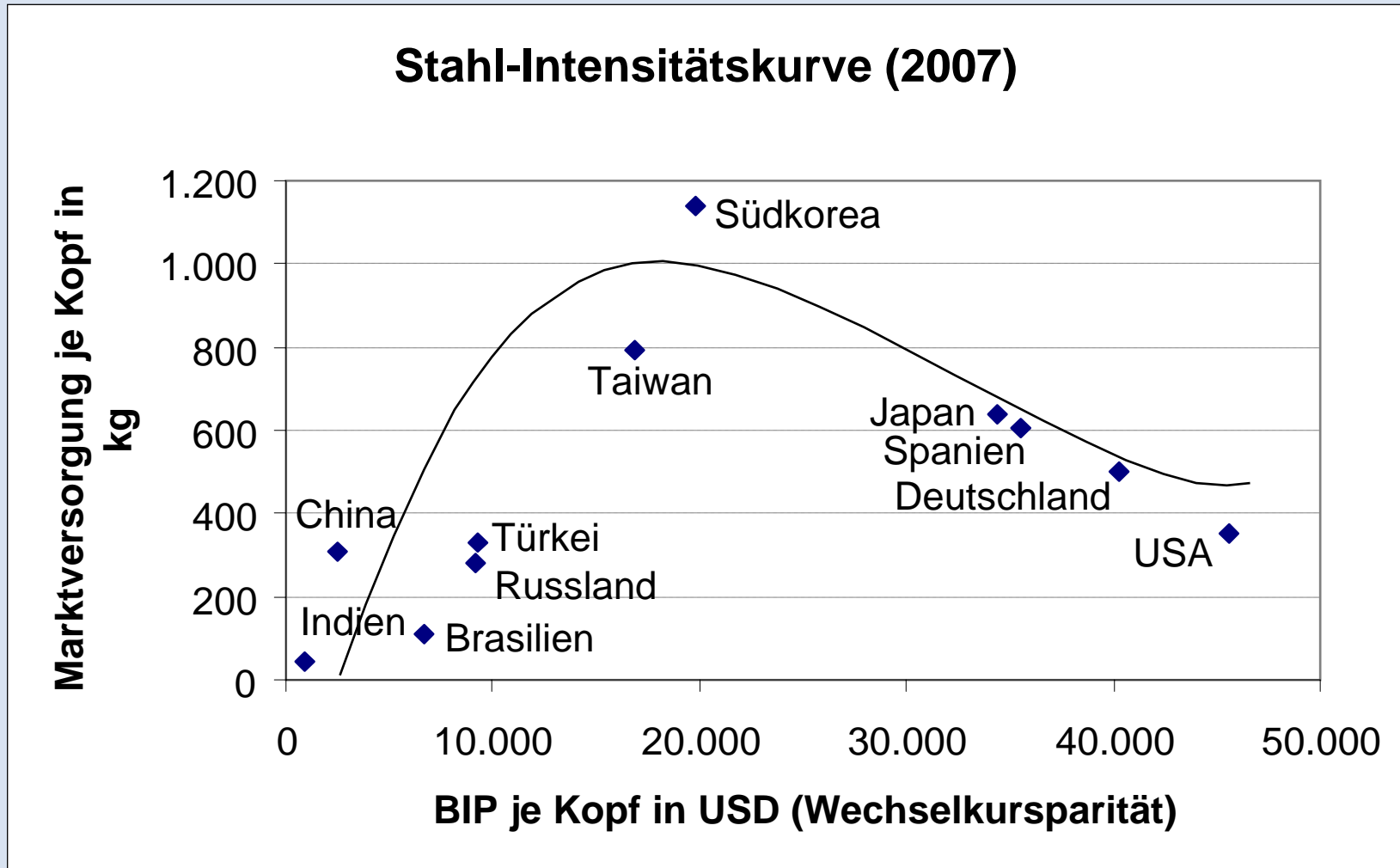
Verbesserte Bilanzstrukturen als solides Fundament



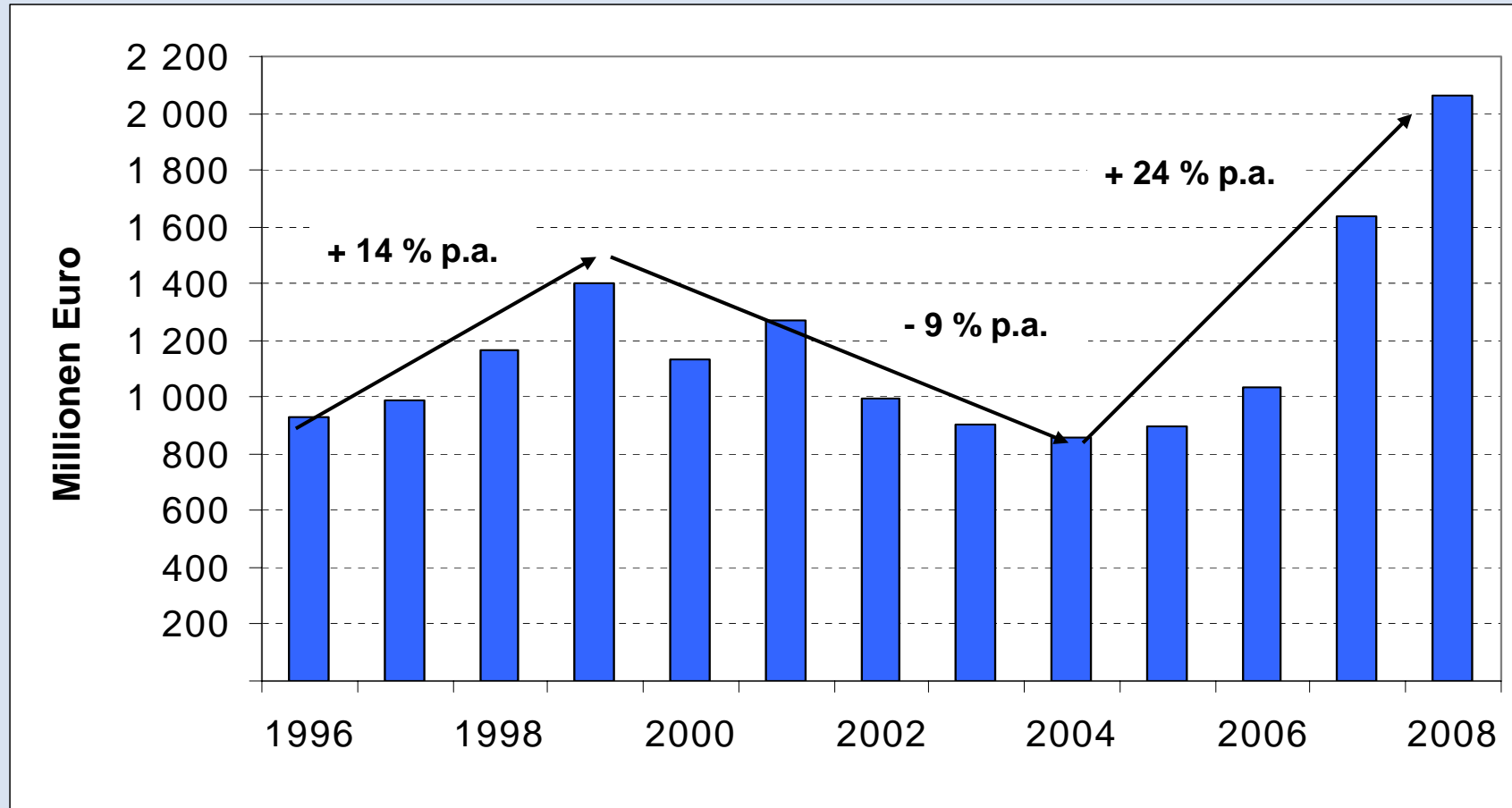
Freie Kapazitäten in Relation zur Marktversorgung reduziert



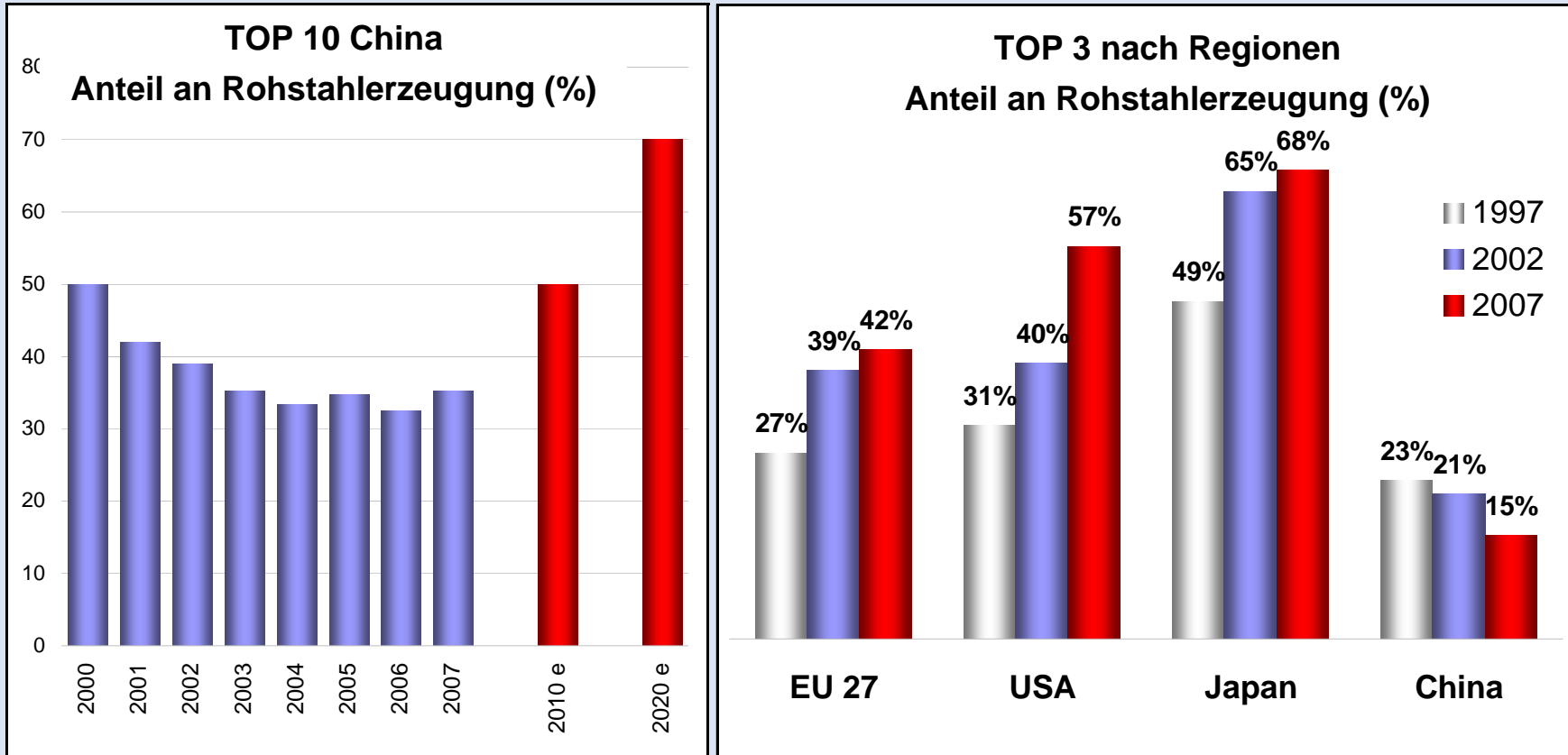
Wachstum in der globalen Stahlindustrie geht weiter



Investitionen der Stahlindustrie in Deutschland auf Rekordniveau

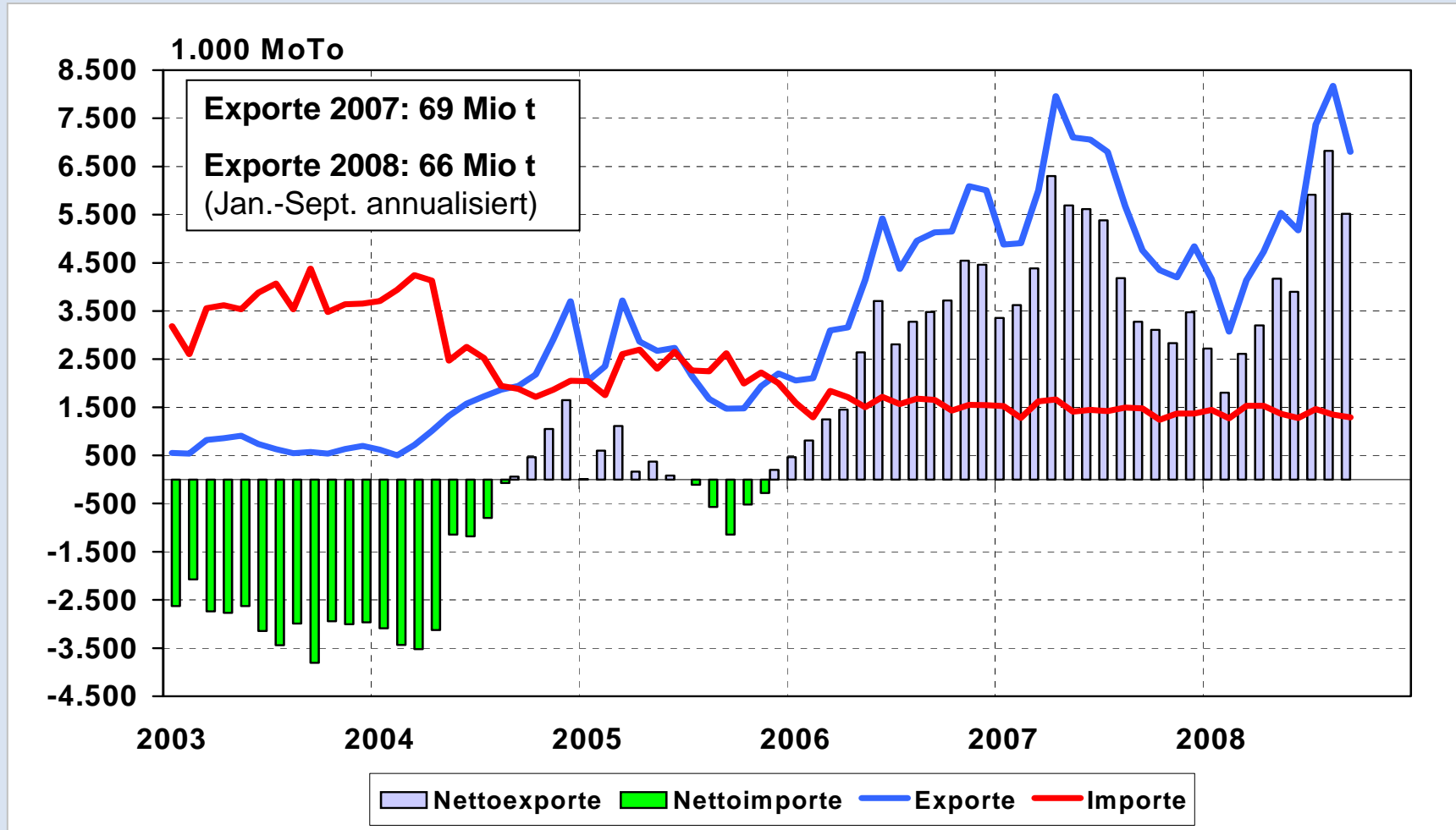


Konsolidierung in der Welt-Stahlindustrie



2010/20e: Plan National Development & Reform Commission


China Stahlaußenhandel (Steel Mill Products: bis September 2008)



Kosten der Auktionierung für die Hüttenwerke

Der geplante Emissionshandel ab 2013 würde für die auf Erz/Roheisen basierte Stahlproduktion in Höhe von 32,5 Mio. t Rohstahl zur untragbaren Belastung.

Jahr	Anteil Auktionierung	Mio. Euro
2020	100 %	2.275 / 3.250
2013	20 %	455 / 650

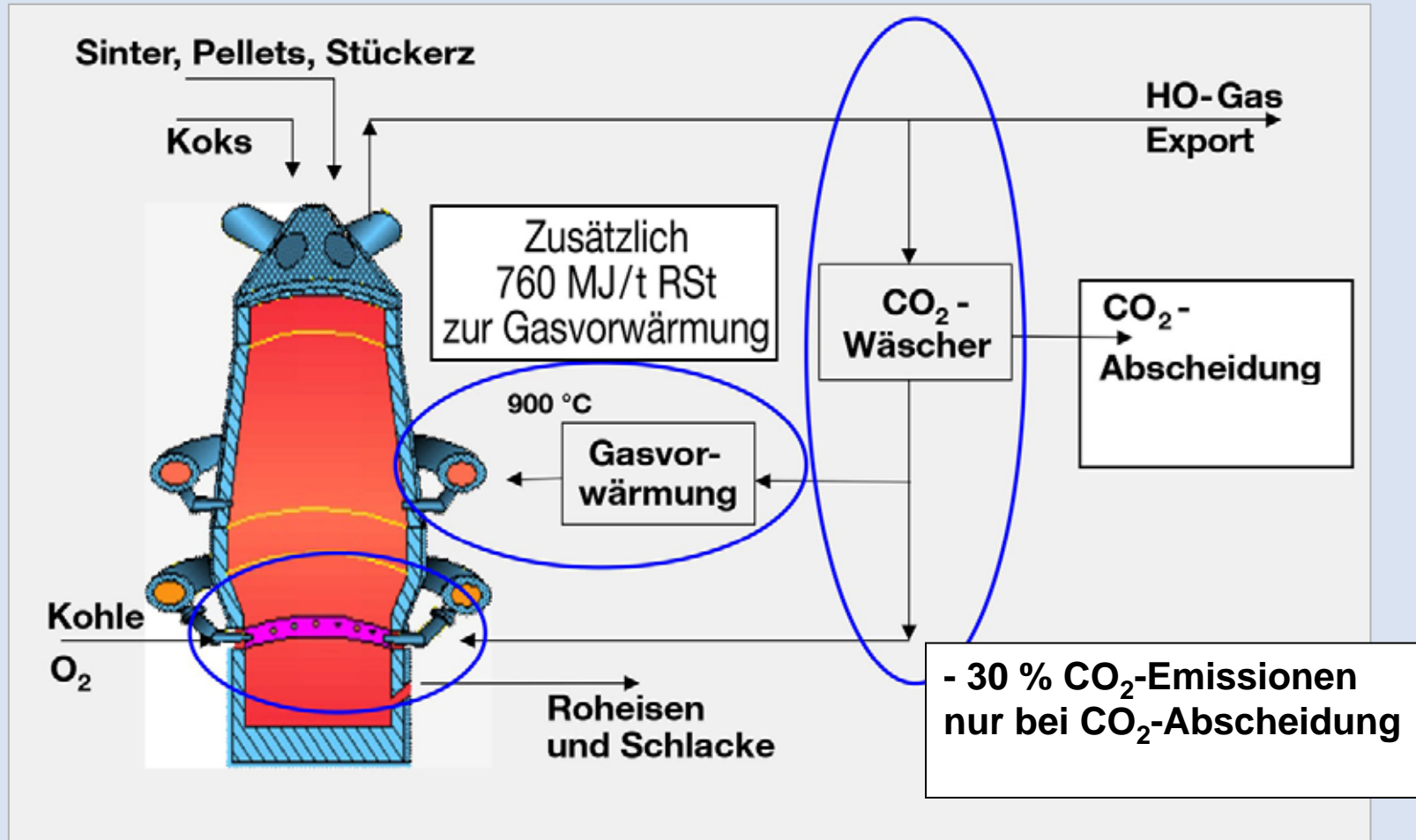


Ab 2020 sollen 100 % der Zertifikate versteigert werden. Das ergibt Zusatzkosten in Höhe von 2,275 Mrd. € bei 35 €/t CO₂ und 3,250 Mrd. € bei 50 €/t CO₂.

Kernforderungen der Stahlindustrie

- Die notwendigen Zertifikate müssen **kostenfrei zugeteilt** werden, da die Versteigerung zur Wettbewerbsunfähigkeit führen würde.
- Die Industrien, die von der Versteigerung ausgenommen werden, müssen **in der Richtlinie festgelegt werden**.
- Die kostenlose Zuteilung muss auch für die **Eigenstromerzeugung aus den Kuppelgasen der Eisen- und Stahlerzeugung** gelten.
- Ein **zusätzliches CO₂-Einsparziel von 21 %** (2005 – 2020) ist für die Stahlindustrie aufgrund der prozessbedingten Emissionen nicht darstellbar. Zudem hat sie durch die Prozessverbesserungen der letzten Jahre (-15,8 % CO₂-Emissionen seit 1990) ihre Potentiale im Sinne des Klimaschutzes weitgehend ausgeschöpft.
- Die bereits eingetretenen und absehbaren weiteren **Strompreissteigerungen** durch den Emissionshandel sind eine schwere Belastung für die Stahlwerke. Durch zusätzliche Zertifikate für den Stromverbrauch oder direkte Zahlungen muss eine Kompensation eingeführt werden.

Design, Auslegung und Modifikation des Hochofens



Stahldialog „Neue Werkstoffkonzepte für erneuerbare Energiegewinnungssysteme für übermorgen“



Energieerzeugungssysteme – ob konventionell oder regenerativ – stellen ganz individuelle Anforderungen an den Werkstoff Stahl.

Stahl bietet die Lösungen:

Drücke von 1 bar bis 350 bar
Temperaturen von ~ -272 °C bis > 600 °C

Dauerfestigkeit

Kriechbeständigkeit

Korrosionsbeständigkeit u.a.m.

Stahldialog: „Stahlindustrie im Spannungsfeld hoher Rohstoffpreise und wachsender Nachfrage“

